



**centrotherm**

Halbjahresfinanzbericht  
2018

# KENNZAHLEN

## Kennzahlen des centrotherm-Konzerns

in TEUR	01.01.2018- 30.06.2018	01.01.2017- 30.06.2017
Umsatz	64.545	52.577
Gesamtleistung	65.404	73.508
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	70	648
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-1.473	-945
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-2.584	-2.369
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,12	-0,11
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	4.432	3.947
Auftragseingang	37.685	106.802
	30.06.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	199.332	207.629
Eigenkapital	53.354	55.943
Eigenkapitalquote in Prozent	26,8	26,9
Mitarbeiter (Stichtag)	641	640
Auftragsbestand	149.351	175.308

# ZWISCHENLAGEBERICHT

---

## FÜHRUNGSSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2018 haben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben.

Der Vorstand der CT AG besteht zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 aus den Mitgliedern Jan von Schuckmann und Gunter Fauth.

## ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Hauptversammlung hat am 26. Juni 2018 einen neuen Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellv. Vorsitzender)
- Saoud Al-Thani
- Ibrahim Jaham Al Kuwari

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft wird nach der Sommer-Prognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im Jahr 2018 um 3,8 % wachsen. Für das Jahr 2019 rechnen die Konjunkturforscher mit einem leichten Rückgang der Zuwachsrate auf 3,6 %.

In seiner Konjunkturprognose für Deutschland senkte das IfW seine Vorhersage für das Jahr 2018 zuletzt um 0,5 Prozentpunkte auf 2,0 %. Für 2019 wird unverändert ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 2,3 % prognostiziert.

Für 2018 und 2019 erwartet das IfW für China Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % bzw. 6,2 %. In Ostasien soll das kumulierte Bruttoinlandsprodukt um 5,2 % bzw. 4,7 % in den Jahren 2018 und 2019 wachsen. Für die indische Volkswirtschaft rechnen die Konjunkturforscher des IfW mit einer Wachstumsrate von 7,4 % bzw. 7,8 % im gleichen Prognosezeitraum.

## SILIZIUM-MARKT

Ende Oktober 2017 schätzte das Marktforschungsunternehmen Bernreuter Research die weltweite Gesamtproduktion von Silizium im Jahr 2017 auf 460.000 bis 465.000 Tonnen, wovon 30.000 Tonnen auf sogenanntes Electronic Grade Silizium für die Halbleiterindustrie entfielen. Bedingt durch die Diamantdrahtsägetechnologie ist der Polysiliziumverbrauch für die Photovoltaikindustrie in den letzten Jahren reduziert worden. Nach Angaben von Bernreuter Research reicht das weltweit produzierte Polysilizium für einen jährlichen Photovoltaik-Zubau von 100 Gigawatt (GW) aus, ohne Lagerbestände übermäßig abzubauen.

Am 31. Mai hat die chinesische Nationale Energiebehörde mitgeteilt, dass der Photovoltaik-Zubau in China deutlich gedrosselt wird, was mittelfristig zu einem Überangebot an Photovoltaikmodulen führen wird. Diese Mitteilung hat sich bereits auf den Spotpreis für Polysilizium (PV grade Polysilizium) ausgewirkt. Lag dieser im Mai noch im Durchschnitt bei 15,41 USD pro Kilogramm, so fiel der Spotpreis im Juni im Durchschnitt bereits auf 13,09 USD (Quelle: PV Insights).

Nach wie vor bleibt der Siemens-Prozess das etablierte Produktionsverfahren in der Branche. Der Anteil der Fließbettreaktor-Technologie liegt im einstelligen Prozentbereich.

## PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Nach der Entscheidung der chinesischen Nationalen Energiebehörde Ende Mai 2018, den Photovoltaik-Zubau in China zu beschränken, dürfte der ursprünglich für China erwartete Zubau von 40 bis 45 GW nach Ansicht von Analysten in diesem Jahr auf 28 bis 35 GW absinken. Die sinkende Binnennachfrage in China wird dazu führen, dass die Modul-Überkapazitäten in andere Länder wie z.B. Indien fließen werden. Fallende bzw. geringere Modulpreise könnten auch zu einer höheren Nachfrage in neuen oder etablierten Märkten wie Europa oder den USA führen. Die Analysten von IHS Markit gehen daher davon aus, dass der weltweite Zubau an neu installierter Modulkapazität im

Jahr 2018 trotz des erwarteten Rückgangs in China teilweise durch andere Märkte kompensiert werden kann und der Zubau mit 105 GW nur acht GW unter der bisherigen Prognose liegen sollte.

Die unerwartete Entscheidung aus Peking wird Auswirkungen auf die gesamte Photovoltaik-Industrie haben. Der Preisdruck auf Polysilizium, Wafer, Solarzellen sowie Module und damit einhergehend der Wettbewerbsdruck wird sich nach Analystenmeinung im zweiten Halbjahr 2018 weiter erhöhen. Hersteller von Polysilizium haben bereits die Wartungspläne für ihre Produktionsanlagen vorgezogen, um das Angebot und die Nachfrage besser kontrollieren zu können. Auch Hersteller von Wafern und Solarzellen fahren ihre Produktionsauslastungen sukzessive herunter. Das gilt insbesondere für Produktionslinien von multikristallinen Wafern oder Solarzellen. Die Solar- und Modulhersteller werden bei geplanten Neuinvestitionen versuchen, den Preisdruck auch an die Anlagenlieferanten weiterzugeben. Das wird den Wettbewerb zwischen chinesischen, europäischen und US-amerikanischen Anbietern weiter erhöhen.

Die Solarzellenhersteller müssen ihre Kosten senken, um im Wettbewerb zu bestehen. Das kann ihnen beispielsweise durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten, die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz sowie die Integration neuer Zellkonzepte wie p-Typ-PERC oder bifaziale n-Typ-Zellen gelingen. Vor dem Hintergrund der derzeitiger niedrigeren Auslastung der Produktionskapazitäten könnten Hersteller von Solarzellen und Modulen die Zeit für Upgrades ihrer Linien nutzen und Investitionen in neue hocheffiziente Solarzellenkonzepte wie z.B. PERC tätigen. Führende chinesische Hersteller planen trotz der Entscheidung aus Peking, ihre PERC-Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Auch im indischen Markt planen Solarzellen- und Modulhersteller, ihre Produktionskapazitäten auszubauen. Sie liefern einen Teil des Modulbedarfs für das nationale Ausbauprogramm.

Laut der aktuellen Internationalen Technologie Roadmap für Photovoltaik (ITRPV 2018) sind über 75 % der Produktionskapazitäten weltweit auf Standardsolarzellen (BSF) ausgelegt. Die Nachfrage für solche Solarzellen sinkt aufgrund ihres geringen Wirkungsgrades. Auf der anderen Seite wird der Marktanteil für hocheffiziente PERC-Solarzellen 2018 auf über 30% und bis 2020 auf 40% steigen.

Die Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern in technologische Aufrüstung bestehender Produktionslinien oder in neue Linien wird von vielfältigen Faktoren beeinflusst.

Grundsätzlich verfügt die Mehrzahl der Hersteller nur über einen engen finanziellen Spielraum. Daher sind die Finanzierungsmöglichkeiten der Solarzellenhersteller ausschlaggebend für ihre Investitionstätigkeit. Hinzu kommen politische Faktoren wie z.B. nationale Förderprogramme, Ausbauziele oder Strafzölle. Ebenso kann die Unsicherheit hinsichtlich staatlicher Solarförderungen und Auswirkungen von verhängten Strafzöllen auf Solarprodukte die Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern wesentlich beeinflussen. Das Gleiche gilt für mögliche Ausweitungen von Strafzöllen wie z.B. in den USA und in Indien. Das Risiko der hohen Volatilität der Investitionstätigkeit seitens unserer PV-Kunden ist unserer Meinung nach auch weiterhin gegeben.

#### HALBLEITERBRANCHE

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich im Wesentlichen in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie sowie den Maschinenbau und die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. In der Sparte Power ist centrotherm gut positioniert und bietet thermische Produktionslösungen für Leistungshalbleiter aus Silizium, Gallium Nitrid und Siliziumkarbid an. In der Sparte CMOS ist centrotherm ebenfalls gut positioniert und bietet thermische Produktlösungen für Sensorik aus Silizium an. Beide Märkte zeigen ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien, die zunehmende e-Mobilität und die digitale Vernetzung durch Mobiltelefone, Tablet Computer, das „Internet der Dinge“ sowie Industrie 4.0 Anwendungen.

#### DÜNNSCHICHT & SONDERANLAGEN

Das Kerngeschäft der FHR konzentriert sich auf den Anlagenbau für Dünnschichtanwendungen, insbesondere in den Segmenten erneuerbare Energien, Optik & Elektronik.

Weltweit wächst der Bedarf an erneuerbaren Energien sowie zukunftssträchtigen Technologien wie Optik, Sensortechnik, Elektronik und Wärmeschutz. Diese Technologien werden auf flexiblen oder festen Substraten abgebildet. Der Anlagenbau der FHR auf diesen Märkten, bietet die Chance auf stabile Umsätze. Wir erwarten hier Wachstumspotenzial.

## VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt.

Die Vergleichswerte der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2017 enthalten die Beiträge der zum 31. Dezember 2017 entkonsolidierten Tochtergesellschaften SiTec GmbH und centrotherm SiTec GmbH i.L.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

## AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2018 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 37.685 TEUR verbucht. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug der Auftragseingang insbesondere aufgrund eines Großauftrags im Segment Photovoltaik & Halbleiter 106.802 TEUR.

Im ersten Halbjahr 2018 betrug das Auftragsvolumen im Segment Photovoltaik & Halbleiter 30.562 TEUR, wovon 18.231 TEUR auf Aufträge aus der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie entfielen. Die Ausbaupläne von Solarzellenherstellern in hocheffiziente Solarzellenkonzepte wie beispielsweise PERC bestehen weiterhin, doch wurden diese durch die Mitteilung Chinas zur Begrenzung des inländischen Photovoltaikzubaues verschoben.

Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 Auftragsgänge von insgesamt 7.124 TEUR verbucht (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 9.213 TEUR).

Im Segment Silizium gingen im ersten Halbjahr 2018 keine Aufträge ein.

Zum 30. Juni 2018 verfügt der centrotherm Konzern über einen Auftragsbestand von 149.351 TEUR nach 175.308 TEUR zum 31. Dezember 2017. Dieser gliedert sich wie folgt nach Segmenten auf:

Auftragsbestand nach Geschäftssegmenten		
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Silizium	0	0
Photovoltaik & Halbleiter	138.507	150.381
Dünnschicht & Sonderanlagen	10.844	24.927
<b>Summe</b>	<b>149.351</b>	<b>175.308</b>

## UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns stiegen im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2018 auf 64.545 TEUR nach 52.577 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Segment Photovoltaik & Halbleiter stiegen die Umsatzerlöse von 33.599 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 43.583 TEUR im ersten Halbjahr 2018. Wesentlich zum Umsatz in diesem Segment haben die Endabnahmen von zwei Photovoltaik-Großprojekten beigetragen. Dabei entfielen Umsatzerlöse von 15.150 TEUR auf einen indischen Kunden und 9.279 TEUR auf einen Kunden aus China.

Auch der Umsatz im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen stieg von 11.651 TEUR im Vorjahreszeitraum auf 20.962 TEUR. Zu der deutlichen Umsatzsteigerung hat ein Großprojekt mit 12.331 TEUR beigetragen.

Im Segment Silizium fielen nach der Entkonsolidierung der SiTec Gesellschaften zum 31. Dezember 2017 keine Umsatzerlöse an (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 7.327 TEUR). Seit der Entkonsolidierung bietet die CT AG in diesem Segment Prozess- und/oder Engineering-Beratungsleistungen an, für die aber bislang noch keine Vertriebsfolge erzielt wurden.

Die Gesamtleistung des Konzerns im ersten Halbjahr 2018 betrug 65.404 TEUR nach 73.508 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Gesamtleistung im Segment Photovoltaik & Halbleiter lag im Berichtszeitraum bei 43.928 TEUR nach 54.565 TEUR im ersten Halbjahr 2017. Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen stieg die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 11.833 TEUR auf 21.476 TEUR. Im Segment Silizium lag die Gesamtleistung bei 0 TEUR nach 7.110 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auf Konzernebene summierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.759 TEUR gegenüber 3.248 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni

2017. Davon entfielen 1.530 TEUR auf die Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen.

### AUFWANDS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum belief sich der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 39.887 TEUR nach 44.617 TEUR im ersten Halbjahr 2017. Dies entspricht einer Materialaufwandsquote von 61,0% (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 60,7%).

Der Personalaufwand lag mit 18.022 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (01. Januar bis 30. Juni 2017: 18.494 TEUR). Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2018 blieb mit 641 konstant (31. Dezember 2017: 640). Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2018 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 10.184 TEUR unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (12.997 TEUR). Auf Rechts- und Beratungskosten entfielen im Berichtszeitraum 813 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.508 TEUR).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) belief sich auf 70 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2017: 648 TEUR). Im ersten Halbjahr 2018 lag das operative Ergebnis im Segment Photovoltaik & Halbleiter bei -3.533 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.307 TEUR). Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen war das EBITDA mit 3.068 TEUR erneut positiv und verdreifachte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1.017 TEUR). Das EBITDA im Segment Silizium betrug 535 TEUR im ersten Halbjahr 2018 nach -1.676 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf 1.543 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2017: 1.593 TEUR).

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2018 belief sich das Konzern-EBIT auf -1.473 TEUR nach -945 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -230 TEUR gegenüber -495 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Den Finanzerträgen in Höhe von 14 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 22 TEUR) standen Finanzaufwendungen von 244 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 517 TEUR) gegenüber.

In Summe lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum bei -1.703 TEUR nach -1.440 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 881 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 929 TEUR) belief sich das Konzernergebnis nach Steuern auf -2.584 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -2.369 TEUR). Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 21.162.380 Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum -0,12 Euro nach -0,11 Euro im ersten Halbjahr 2017.

### VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2018 belief sich die Bilanzsumme auf 199.332 TEUR gegenüber 207.629 TEUR zum 31. Dezember 2017.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 49.673 TEUR zum 30. Juni 2018 gegenüber 50.416 TEUR zum 31. Dezember 2017.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 belief sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf 149.659 TEUR (31. Dezember 2017: 157.213 TEUR), wovon 108.996 TEUR auf Vorräte entfielen (31. Dezember 2017: 112.845 TEUR).

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach den Vorräten den wertmäßig größten Posten dar; sie wiesen zum 30. Juni 2018 einen Betrag von 29.123 TEUR nach 35.025 TEUR am 31. Dezember 2017 auf.

Auf der Passivseite der Bilanz summierte sich das Eigenkapital auf 53.354 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 55.943 TEUR). Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug 26,8 % nach 26,9 % zum 31. Dezember 2017.

Zum Stichtag 30. Juni 2018 betragen die langfristigen Schulden 2.326 TEUR (31. Dezember 2017: 1.736 TEUR).

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich auf 143.652 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 149.950 TEUR).



## LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 verfügte der centrotherm-Konzern über einen Avalrahmen in Höhe von insgesamt 27.000 TEUR, wovon 15.000 TEUR auf die CT AG und 12.000 TEUR auf die Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau GmbH entfallen. Der Avalrahmen der CT AG kann nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden. Der Avalrahmen der FHR kann mit bis zu 2.400 TEUR auch als Barkreditlinie verwendet werden. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 lag die Inanspruchnahme der Avalkredite im Konzern bei 6.762 TEUR.

Des Weiteren besteht eine Bankbürgschaft in Höhe von 22.125 TEUR für die Tochtergesellschaft SiTec GmbH zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen und der Vertragserfüllung im Zusammenhang mit dem Katar-Projekt. Seit dem 05.01.2016 haftet die CT AG im Rahmen einer selbstschuldnerischen Bürgschaft in Höhe von 7.500 TEUR als Sicherheit für diesen bis zum 30.09.2018 laufenden Avalkreditrahmen.

Darüber hinaus besteht seit dem 17. Dezember 2013 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft der CT AG in Höhe von 2.000 TEUR als Sicherheit für den bis 31. März 2021 laufenden Multibank Rahmenkreditvertrag der FHR Anlagenbau GmbH.

Risiken aus der Inanspruchnahme sind aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -5.526 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 4.917 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2018 bei -376 TEUR nach -466 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2017. Im Berichtszeitraum lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Konzern bei 0 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2017: 7.902 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres resultierte der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus der Einzahlung aus einer Verpflichtungserklärung für eine Tochtergesellschaft, die zum 31. Dezember 2017 entkonsolidiert wurde. Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2018 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29.123 TEUR (31. Dezember 2017: 35.025 TEUR). Er unterliegt zum Bilanzstichtag einer planmäßig kurzfristigen Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar hinterlegten

Avalen in Höhe von 5.614 TEUR. Die verfügbare, freie Liquidität betrug demnach zum Bilanzstichtag 23.509 TEUR (31. Dezember 2017: 26.529 TEUR).

Mit einer Finanzierungsvereinbarung in Höhe von 25.000 TEUR (Inanspruchnahme zum 30. Juni 2018: 5.000 TEUR) über eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 ist die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt. Zur weiteren Sicherung der Liquidität nach Ablauf dieser Vereinbarung hat die Gesellschaft eine bedingte Finanzierungszusage von einem Kreditgeber aus dem Gesellschafterkreis erhalten.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Bereich Photovoltaik stehen die konsequente Effizienzsteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Als Pionier und Technologieführer war und bleibt dies unser Anspruch.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiter verfolgt. Insgesamt hat der Konzern 4.432 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 3.947 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

Zur weiteren Diversifizierung der Geschäftstätigkeit des centrotherm Konzerns wurden neue thermische Prozesse für bestehende Industrieanwendungen im Labor getestet. centrotherm arbeitet mit verschiedenen Instituten an der Weiterentwicklung dieser Prozesse und sich ggfs. hieraus ergebenden Produktionsanlagen. Erste Laboranlagen wurden bereits ausgeliefert bzw. stehen kurz vor der Auslieferung.

## CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2017 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu. Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken für den Konzern ergeben.

Der Geschäftsbericht 2017 ist auf der Homepage unter [www.centrotherm.de](http://www.centrotherm.de) im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

## AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2018

Im Segment Photovoltaik & Halbleiter hat sich der Auftragseingang im Bereich Halbleiter und Mikroelektronik im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv entwickelt. Das Auftragsvolumen der ersten sechs Monate entspricht rd. 70 % des Auftragseingangs im Geschäftsjahr 2017. Weltweit investieren insbesondere die Hersteller von Leistungshalbleitern in neue Produktionskapazitäten. Auch in der zweiten Jahreshälfte rechnet der Vorstand mit einer sehr guten Auftragsentwicklung im Bereich Halbleiter und Mikroelektronik.

Der Auftragseingang aus der Photovoltaikindustrie lag hingegen bislang unter den Konzernenerwartungen. Der Vorstand rechnet aber in den nächsten 12 Monaten vornehmlich in China mit weiteren Investitionen in hocheffiziente Solarzellenkonzepte wie beispielsweise PERC oder Solarzellen mit passivierten Kontakten. Für Letztere bietet centrotherm seinen LPCVD-Prozess aus dem Halbleiterbereich seit kurzem auch für die Photovoltaikindustrie an. Chinesische Solarzellen- und Modulhersteller haben u.a. aufgrund der Mitteilung Chinas, den inländischen Photovoltaikzubau deutlich zu beschränken, ihre Investitionspläne verschoben. centrotherm ist zuversichtlich, mit seiner in der Massenproduktion etablierten PERC-AIOx-Technologie am prognostizierten Marktwachstum teilzuhaben. Auch im indischen Photovoltaikmarkt erwarten wir weitere Investitionen in neue Produktionskapazitäten.

Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen rechnet der Konzern, wie bereits in der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlicht, mit einer positiven Geschäftsentwicklung bzw. steigenden Umsätzen.

Der Vorstand ist daher zuversichtlich, dass die im Geschäftsbericht 2017 abgegebene Prognose für das Jahr 2018 erreicht werden kann. Das Umsatzziel für den

centrotherm-Konzern liegt weiterhin zwischen 110 und 150 Mio. EUR. Trotz des schwierigen Marktumfelds in der Photovoltaikbranche und des hohen Preis- und Wettbewerbsdrucks streben wir ein ausgeglichenes Konzernergebnis auf EBITDA-Stufe an. Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Konzernergebnisses im zweiten Halbjahr 2018 setzt allerdings die Einhaltung der geplanten Abnahmen von Kundenprojekten voraus.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, den 02. August 2018

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth





**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2018**

in TEUR	<b>01.01.2018- 30.06.2018</b>	<b>01.01.2017- 30.06.2017</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>64.545</b>	<b>52.577</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	808	20.814
Aktivierete Eigenleistungen	51	117
<b>Gesamtleistung</b>	<b>65.404</b>	<b>73.508</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.759	3.248
Materialaufwand	-39.887	-44.617
Personalaufwand	-18.022	-18.494
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.184	-12.997
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)</b>	<b>70</b>	<b>648</b>
Abschreibungen	-1.543	-1.593
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>-1.473</b>	<b>-945</b>
Finanzerträge	14	22
Finanzaufwendungen	-244	-517
Finanzergebnis	-230	-495
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-1.703</b>	<b>-1.440</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-881	-929
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>-2.584</b>	<b>-2.369</b>
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	1	3
Aktionäre der CT AG	-2.585	-2.372
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>-0,12</b>	<b>-0,11</b>

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG  
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

in TEUR	01.01.2018- 30.06.2018	01.01.2017- 30.06.2017
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>-2.584</b>	<b>-2.369</b>
<b>Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-5	-146
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5</b>	<b>-146</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.589</b>	<b>-2.515</b>
davon Nicht beherrschende Anteile	1	3
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-2.590	-2.518

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2018

<b>Aktiva</b>		
in TEUR	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	637	637
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	23	29
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.581	1.661
Sachanlagen	40.958	41.407
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.059	1.077
Finanzanlagen	1.045	1.044
Aktive latente Steuern	4.370	4.561
<b>Summe</b>	<b>49.673</b>	<b>50.416</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	108.996	112.845
Vertragsvermögenswerte	3.577	1.863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.182	4.520
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	206	160
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	8	11
Geleistete Anzahlungen	638	274
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	245	74
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	574	371
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.110	2.070
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.123	35.025
<b>Summe</b>	<b>149.659</b>	<b>157.213</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>199.332</b>	<b>207.629</b>

<b>Passiva</b>		
in TEUR	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.803	77.803
Konzernrücklagen	-43.436	-55.387
Sonstige Rücklagen	404	409
Konzernbilanzverlust /-gewinn	-2.585	11.951
Nicht beherrschende Anteile	6	5
<b>Summe</b>	<b>53.354</b>	<b>55.943</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	463	480
Passive latente Steuern	1.863	1.256
<b>Summe</b>	<b>2.326</b>	<b>1.736</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	919	1.301
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.712	5.557
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	16.494	16.494
Vertragsverbindlichkeiten	1.881	4.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.306	10.239
Erhaltene Anzahlungen	98.372	97.284
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.965	1.709
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	6.032	5.867
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.724	5.412
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.247	1.534
<b>Summe</b>	<b>143.652</b>	<b>149.950</b>
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>199.332</b>	<b>207.629</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2018 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2018- 30.06.2018	01.01.2017- 30.06.2017
<b>= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.526</b>	<b>4.917</b>
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-376</b>	<b>-466</b>
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>7.902</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-5.902</b>	<b>12.353</b>
-/+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	<b>0</b>	<b>-1.106</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<b>35.025</b>	<b>40.561</b>
<b>= Finanzmittelfonds<sup>1)</sup> am Ende der Periode</b>	<b>29.123</b>	<b>51.808</b>

<sup>1)</sup> Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar hinterlegten Avalen in Höhe von 5.614 TEUR (31. Dezember 2017: 8.496 TEUR).



## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Konzern-rücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1)</sup>	Konzern-bilanzverlust	Summe	Nicht be-herrschende Anteile	Konzern-eigen-kapital
<b>vom 01.01.2017 - 30.06.2017</b>								
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-49.331</b>	<b>598</b>	<b>-6.056</b>	<b>44.176</b>	<b>2</b>	<b>44.178</b>
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-2.372	-2.372	3	-2.369
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-146	0	-146	0	-146
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-146</b>	<b>-2.372</b>	<b>-2.518</b>	<b>3</b>	<b>-2.515</b>
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	-6.056	0	6.056	0	0	0
<b>Stand 30.06.2017</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-55.387</b>	<b>452</b>	<b>-2.372</b>	<b>41.658</b>	<b>5</b>	<b>-41.663</b>
<b>vom 01.01.2018 - 30.06.2018</b>								
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-55.387</b>	<b>409</b>	<b>11.951</b>	<b>55.938</b>	<b>5</b>	<b>55.943</b>
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-2.585	-2.585	1	-2.584
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-5	0	-5	0	-5
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>-2.585</b>	<b>-2.590</b>	<b>1</b>	<b>-2.589</b>
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	11.951	0	-11.951	0	0	0
<b>Stand 30.06.2018</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-43.436</b>	<b>404</b>	<b>-2.585</b>	<b>53.348</b>	<b>6</b>	<b>53.354</b>

<sup>1)</sup> Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

# KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN)

---

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm international AG, vormals centrotherm photovoltaics AG, (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

centrotherm bietet als führender, global agierender Technologiekonzern insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht seit über 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z.B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen und Leistungshalbleitern zur Anwendung kommen. Im Segment Silizium bietet der Konzern Engineering, Technologie und Services für integrierte Prozess- und Anlagenpakete für die Herstellung von Polysilizium an. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien.

Die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren ist Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der CT AG werden in den Konzernabschluss der Solarpark Blautal GmbH, Blaubeuren, einbezogen.

## GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 grundsätzlich unverändert. Davon abweichend werden erstmals zum 01. Januar 2018 insbesondere IFRS 9 „Financial Instruments“ sowie IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ angewendet. Die Werte der Vorperioden wurden nicht angepasst. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2018 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2017 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2017 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2017.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet.

#### Anwendung des IFRS 15

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 werden seit dem 01. Januar 2018 Forderungen aus Fertigungsaufträgen als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

Unter dem Bilanzposten Vertragsverbindlichkeiten werden seit dem 01. Januar 2018 die bisherigen Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen erfasst.

Dabei ergab sich folgende Entwicklung:

in TEUR	<b>30.06.2018</b>	01.01.2018
Vertragsvermögenswerte	3.577	1.863
Vertragsverbindlichkeiten	1.881	4.553

Darüber hinaus haben sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 keine wesentlichen Ergebniseffekte ergeben.

#### Anwendung des IFRS 9

Aus der Anwendung des IFRS 9 ergibt sich eine veränderte Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Der centrotherm-Konzern wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell im Sinne des IFRS 9 auf sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten an.

Die sich aus der Anwendung des IFRS 9 ergebenden Effekte sind im Konzernabschluss unwesentlich.

Die weiteren, in diesem Halbjahresabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards, haben keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

### Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2018	31.12.2017	01.01.2018- 30.06.2018	01.01.2017- 30.06.2017
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,72	7,80	7,71	7,44
Indische Rupie (INR)	79,81	76,61	79,49	71,18
Katar Riyal (QAR)	4,24	4,36	4,41	3,95
Singapur Dollar (SGD)	1,59	1,60	1,61	1,52
Taiwan Dollar (TWD)	35,44	35,54	35,76	33,22
US-Dollar (USD)	1,17	1,20	1,21	1,08

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Wie im Konzernabschluss 2017 erläutert, wurden die SiTec GmbH, Blaubeuren, sowie die centrotherm SiTec GmbH i.L., Blaubeuren, zum 31. Dezember 2017 entkonsolidiert. Die Effekte aus der Entkonsolidierung fielen im Geschäftsjahr 2017 an und sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 einbezogen. Im Vorjahreszeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2017 waren die beiden Gesellschaften noch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in weitgehender Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuersystem sowie der internen Organisationsstruktur.

Im Segment Silizium bietet der Konzern Prozess- und/oder Engineering-Beratungsleistungen an, mit denen bestehende Silizium-Produktionsstätten im Hinblick auf Kostenreduktion, Kapazitätserweiterung, Produktqualität sowie Umweltverträglichkeit optimiert werden können. Die Leistungen decken die gesamte Wertschöpfungskette ab: Von der Trichlorsilan (TCS)-Synthese und Monosilanproduktion über die TCS Siemens CVD Technologie bis hin zur Vent-Gas-Recovery. Basis für die angebotenen Leistungen sind Siemens CVD-Reaktoren, Vent-Gas-Recovery sowie LAB-CVD-Reaktoren für die Qualitätssicherung in der TCS-Produktion. Polysilizium wird in unterschiedlichen Reinheitsgraden sowohl von der Photovoltaik- als auch der Halbleiterindustrie bei der Produktion von kristallinen Solarzellen oder Halbleitern verwendet.

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen sowie integrierten Produktionslösungen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. In diesem Segment ist – wie in den Vorjahren auch – das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich enthalten, das weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickeln und produzieren wir Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen.

Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien.

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 sind einzelne Abschlussdaten nach Geschäftssegmenten darzustellen. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden. Entsprechend dieser Definition werden in der Segmentberichterstattung die Segmente Silizium, Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen dargestellt.

Gemäß IFRS 8.23 besteht eine Pflicht zur Angabe der Vermögenswerte und Schulden für jedes berichtspflichtige Segment, sofern die Berichterstattung darüber an die oberste Führungsebene regelmäßig erfolgt. Die Segmentangaben zu den Vermögenswerten, Schulden und Investitionen werden nicht berichtet, da die Steuerung in diesen Bereichen nur auf Gesamtunternehmensebene erfolgt.

in TEUR	01.01.2018-30.06.2018			<b>centrotherm-Konzern</b>
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	
Umsatz mit Fremden	0	43.583	20.962	64.545
<b>Segmentumsatz</b>	<b>0</b>	<b>43.583</b>	<b>20.962</b>	<b>64.545</b>
<b>EBITDA</b>	<b>535</b>	<b>-3.533</b>	<b>3.068</b>	<b>70</b>
<b>EBITDA in % vom Umsatz</b>		<b>-8,1</b>	<b>14,6</b>	<b>0,1</b>
Abschreibungen	0	-1.222	-321	-1.543
<b>EBIT</b>	<b>535</b>	<b>-4.755</b>	<b>2.747</b>	<b>-1.473</b>
<b>EBIT in % vom Umsatz</b>		<b>-10,9</b>	<b>13,1</b>	<b>-2,3</b>

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielte der Konzern Umsatzerlöse im Geschäftsbereich **Silizium** in Höhe von 7.327 TEUR, die im Wesentlichen mit 6.988 TEUR auf das Projekt Katar entfielen. Aus der Anpassung der Kalkulation dieses Großprojekts ergab sich im Vorjahreszeitraum ein Effekt in Höhe von -2.654 TEUR, der in voller Höhe ergebniswirksam in der Berichtsperiode erfasst wurde.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus einer Rechtsstreitigkeit wegen Feststellung der Forderungen zur Insolvenztafel in Höhe von 352 TEUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 183 TEUR enthalten (Vergleichszeitraum Vorjahr: 508 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres sind darüber hinaus nicht realisierte Kursgewinne in Höhe von 1.301 TEUR enthalten.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 125 TEUR sowie Aufwendungen für drohende Verluste in Höhe von 200 TEUR erfasst.

Das EBIT des Segments Silizium betrug 535 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: -1.691 TEUR).

Im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** konnten die Umsatzerlöse mit 43.583 TEUR um 9.984 TEUR gegenüber der Vergleichsperiode mit 33.599 TEUR gesteigert werden. In diesem Segment wurden mit zwei Kunden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 24.429 TEUR erzielt (Vergleichszeitraum Vorjahr: 15.531 TEUR).

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 459 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 93 TEUR) Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 1.148 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 334 TEUR).

Der Posten Materialaufwand enthält mit 1.204 TEUR Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von 105 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 165 TEUR) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 517 TEUR) enthalten.

Das EBIT im Segment Photovoltaik & Halbleiter belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf -4.755 TEUR gegenüber 42 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 20.962 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 11.651 TEUR), die mit 12.331 TEUR auf einen Kunden entfallen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne mit 487 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 42 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus der Endabrechnung eines Kundenprojekts resultieren. Darüber hinaus enthält der Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen von insgesamt 199 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 333 TEUR).

Das EBIT im Segment Dünnschicht & Sonderanlage betrug 2.747 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 704 TEUR).

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.01.2017-30.06.2017			centrotherm-Konzern
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	
Umsatz mit Fremden	7.327	33.599	11.651	52.577
<b>Segmentumsatz</b>	<b>7.327</b>	<b>33.599</b>	<b>11.651</b>	<b>52.577</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-1.676</b>	<b>1.307</b>	<b>1.017</b>	<b>648</b>
<b>EBITDA in % vom Umsatz</b>	<b>-22,9</b>	<b>3,9</b>	<b>8,7</b>	<b>1,2</b>
Abschreibungen	-15	-1.265	-313	-1.593
<b>EBIT</b>	<b>-1.691</b>	<b>42</b>	<b>704</b>	<b>-945</b>
<b>EBIT in % vom Umsatz</b>	<b>-23,1</b>	<b>0,1</b>	<b>6,0</b>	<b>-1,8</b>



**WERTMINDERUNGEN**

## GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

## SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 56 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

## FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

## VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2018 mit 1.663 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 93 TEUR) vorgenommen.

## FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe 24 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 520 TEUR) erforderlich.

## VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Auf Vertragsvermögenswerte wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

**ERTRAGSTEUERN**

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		
in TEUR	<b>01.01.2018- 30.06.2018</b>	<b>01.01.2017- 30.06.2017</b>
Latente Steuern	797	923
Tatsächliche Ertragsteuern	84	6
<b>Summe</b>	<b>881</b>	<b>929</b>

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie steuerlichen Verlustvorträgen von Tochtergesellschaften, die auch aufgrund bestehender stiller Reserven gemäß § 8c KStG bzw. § 8d KStG in der Zukunft nutzbar sind.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren.

Im Berichtszeitraum wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,8 Mio. Euro verbraucht.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von rund 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

## FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2018 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

## EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

### RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017. Es liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 57 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 50 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2018 mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 96 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 4 TEUR) erzielt.

Von der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen und Material in Höhe von 27 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 4 TEUR).

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum anteilige Stromkosten in Höhe von 9 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 13 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2018 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 5 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 6 TEUR) berechnet.

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 36 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 76 TEUR) an.

Im Januar 2016 wurde mit der Qatar Solar Technologies, Doha/Katar, (kurz: „QSTec“) eine Finanzierungsvereinbarung über 25.000 TEUR abgeschlossen, mit der die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs der CT AG sichergestellt werden soll.

Zum Stichtag 30. Juni 2018 waren daraus Mittel in Höhe von 5.000 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 207 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 259 TEUR).

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

#### EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten

Blaubeuren, den 02. August 2018

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth



**centrotherm**  
international AG  
Württembergischer Str. 31  
89143 Blaubeuren  
T +49 (0)7344 918 0  
F +49 (0)7344 918 8388  
info@centrotherm.de  
[www.centrotherm.de](http://www.centrotherm.de)